

# Affenkunst wird ausgestellt

**ZOO** Die Bilder der Orang-Utans Sita, Sandra und Tilda können bis Sonntag besichtigt werden.

Von Jennifer Fortmann

Mit Wachsmalstiften wild durcheinander gemalte Striche, in Farbe eingetrocknetes Stroh, manche Leinwände fast nur grün oder ein wirkliches Zusammenspiel von allen möglichen Farben. Das sind die Bilder der drei Orang-Utans Sandra, Tilda und Sita.

Bis einschließlich Sonntag werden die Werke im Menschenaffenhaus ausgestellt. Die „Affenbrut“ kann von 9 bis 17.30 Uhr angesehen und auch gekauft werden. Die Preise liegen zwischen 120 Euro für Bilder auf Papier bis zu 840 Euro für Bilder auf Leinwänden. Diese werden nach der Ausstellung geliefert.

Vor einem Jahr hat zwischen dem Krefelder Zoo und der Agentur für Kunstvermittlung Fundart 21 eine Kooperation begonnen. Die Orang-Utans haben seit 2006 gemalt, zusammen oder allein. Die Agentur hat genau danach gesucht und begonnen, die Bilder im Internet zu vermarkten. „Die Bilder sind richtig beliebt, ich sortiere diejenigen, die man



Zoosprecherin Petra Schwinn, Christine Peter vom Zoo und der Galerist Heinz Hachel (v.l.) zeigen eins der ausgestellten Werke auf Leinwand, das wahrscheinlich auch als Poster erscheinen wird. Die Ausstellung im Menschenaffenhaus dauert noch bis Sonntag. Rechts: Die in Krefeld gebliebene „Künstlerin“ Sita. Fotos: Lothar Strücken

anbieten kann, von denen, die man nicht verkaufen kann“, erklärt Heinz Hachel, Galerist der Agentur.

In diesem einen Jahr wurden schon 50 Werke verkauft, allein 22 davon wurden von einem zeitgenössischen Künstler aus England erworben. Der Erlös der Bilder wird in den Gorilla-Garten investiert, der 2010 für die Tiere eröffnet werden soll.

Nur noch Sita lebt im Krefel-

der Zoo und malt dort, Sandra und Tilda sind nicht mehr in Krefeld. Bunjo, der erst im Frühjahr aus Köln gekommen ist, fängt aber auch langsam an, Gefallen am Malen zu finden. „Er kann den Stift noch nicht halten und malt hauptsächlich mit seinem Handrücken, aber er versucht Sita nachzuahmen“, erklärt Christine Peter, die die Tiere zum Malen gebracht hat.

Ein- bis zweimal im Monat



will sie nach Köln fahren, um dort mit Tilda zu malen. „Sandra ist in Wien und kann dort malen, aber die Kölner haben das noch nicht ausprobiert, deshalb wollen wir mit ihr malen“, erklärt Zoosprecherin Petra Schwinn.

Vor Weihnachten sollen Poster von vier ausgewählten Motiven zu kaufen sein, auch Mousepads sollen eine günstige Alternative bieten, die Werke der Affen zu kaufen.